

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Januar 1628**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Januar 1628.....	2
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls in der Ballenstedter Stadtkirche – Glückwünsche zum Neujahr – Theologische Reflexionen über das richtige Verhalten bei Nennung des Namens Jesu Christi – Erneuter Kirchgang am Nachmittag.</i>	
02. Januar 1628.....	2
<i>Besichtigung der Pferde – Informationen des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Bierbrauen – Lieferung von Gerste für das Zerbster Bier im letzten Winter – Korrespondenz – Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Leipzig und des Küchenmeisters Schmidt nach Magdeburg.</i>	
03. Januar 1628.....	4
<i>Aufbruch von Trautenburg mit dem anhaltisch-bernbургischen Schatzmeister Melchior Loyß nach Bernburg – Abreise von Schmidt nach Magdeburg – Bestellung von Kleidungsstücken.</i>	
04. Januar 1628.....	5
<i>Kriegsnachrichten aus Badeborn – Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Gespräch mit dem Müller unter dem Berg.</i>	
05. Januar 1628.....	6
<i>Hasenjagd – Hinweis des Jägers auf positive Wirkungen des Verzehrs von Fuchsfleisch – Korrespondenz – Reh vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg.</i>	
06. Januar 1628.....	6
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Glückwünsche zum Neujahr durch Untertanen – Erkrankung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und anderer Bediensteter.</i>	
07. Januar 1628.....	7
<i>Gespräch mit dem Ballenstedter Richter Johannes Hothorn – Korrespondenz.</i>	
08. Januar 1628.....	8
<i>Korrespondenz – Mitteilung von Schmidt über den aktuellen Magdeburger Hechtpreis – Beratung mit Hothorn – Wirtschaftssachen – Einquartierungen.</i>	
09. Januar 1628.....	9
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
10. Januar 1628.....	10
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Arztes Dr. Heinrich Cornelius Anchinoander – Besuch durch Bruder Ernst und den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.</i>	
11. Januar 1628.....	10
<i>Korrespondenz – Ablehnung der angebotenen Bestallung durch Dr. Anchinoander.</i>	
12. Januar 1628.....	11

*Abreise von Bruder Ernst – Abzug der letzten Schutzwache nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker für irreguläre Einquartierungen – Zwei antijesuitische Anagramme – Rückkehr von Trautenburg aus Leipzig mit Geld und Briefen.*

13. Januar 1628.....	12
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Schwere Erkrankung von Benckendorf und der Magd Katharina.</i>	
14. Januar 1628.....	12
<i>Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Benckendorf und Katharina – Korrespondenz.</i>	
15. Januar 1628.....	12
<i>Besserung der Krankheit von Benckendorf – Verhandlungen mit Hothorn – Grassierendes Fleckfieber – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1628.....	13
<i>Korrespondenz – Jagd – Kriegsfolgen – Informationen des halberstädtischen Stifthsauptmanns Heinrich Julius von Wietersheim über den Holzhandel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. Januar 1628.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Administratives.</i>	
18. Januar 1628.....	16
<i>Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
19. Januar 1628.....	16
<i>Soldverhandlungen mit den Schutzwachen – Jagd – Korrespondenz – Ankunft des Großsalsleber Amtmannes Kaspar Pfau.</i>	
20. Januar 1628.....	17
<i>Kirchgang – Gespräch mit Pfau – Landbesitz des Amtes Ballenstedt – Schlechtes Wachstum des Getreides.</i>	
21. Januar 1628.....	17
<i>Korrespondenz – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
22. Januar 1628.....	18
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit der Gemahlin über ihre Todesangst im Wochenbett – Korrespondenz – Bericht des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben.</i>	
23. Januar 1628.....	19
<i>Schwere Erkrankung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gesuch des Adrian Arndt Stammer um Bestallung, Pferdefutter und Unterkunft – Korrespondenz – Kriegsnachrichten von der Dessauer Elbbrücke – Bericht von Knoch über Verteidigungsvorbereitungen der Bürgerschaft in Harzgerode.</i>	
24. Januar 1628.....	21
<i>Weizenlieferung nach Goslar – Anhörung der Predigt.</i>	
25. Januar 1628.....	21
<i>Besichtigung des ehemaligen Klosters Ballenstedt – Traum – Alte Bauernregel – Informationen von Schmidt über Weinlagerung und Lederhandel – Lakai Hans Albrecht bringt neues Papier.</i>	
26. Januar 1628.....	22

*Besuch durch Stammer – Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Bericht von Stammer über die Sequestration der Grafschaft Mansfeld.*

27. Januar 1628.....	24
<i>Gestriges Gespräch mit Stammer über Kriegsfolgen und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Beißkampf unter den fürstlichen Windhunden.</i>	
28. Januar 1628.....	25
<i>Wirtschaftssachen – Unterschiede zwischen regionalen Getreidemaßen – Aushandlung des Solds für die kroatische Schutzwache – Plötzliche Erkrankung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach harter Ansprache – Rückkehr von Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1628.....	28
<i>Wirtschaftssachen.</i>	
30. Januar 1628.....	29
<i>Erfolglose Jagd – Holzvorrat – Korrespondenz – Stimmung eines fürstlichen Tasteninstrumentes durch den Radislebener Schulmeister Johannes Rode.</i>	
31. Januar 1628.....	29
<i>Anhörung der Predigt – Einkünfte und Abgaben von Rode – Kriegsfolgen – Haarschnitt durch die Gemahlin.</i>	
Personenregister.....	31
Ortsregister.....	33
Körperschaftsregister.....	34

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1628

[[53r]]

<Im Jahr 1628 nach der frewdenreichen geburt vnsers herren vndt heylandes Jesu Christi.> σ den  
1. Januarij<sup>1</sup> . M. DC. XXVIII.

In die Stadtkirchen ~~zur com h. com~~ alhier, in dem flecken, oder städtlein Ballenstedt<sup>2</sup>, der Predigt,  
vndt *Heiligen* communion beygewohnett.

Newe Jahr außgethelett.

Observavj in concione<sup>3</sup>: daß Gregorius X. der Pabst<sup>4</sup>, am ersten befohlen habe, man solle die  
knie beügen, vndt den hut abziehen, wenn man den nahmen Jesu<sup>5</sup> nennett. Derowegen wir es  
gemeinlich vnderlaßen, des Pabsts superstition<sup>6</sup> zu vermeyden. Sonsten seye es ein Mittelding,  
adjaphorum<sup>7</sup>, man kan es thun oder laßen. Der Spruch an die Philipper *et cetera*[:] Im nahmen  
Jesu sollen sich beügen alle knie, die im himmel, vndt auf erden vndt vnder der erden seindt<sup>8</sup>  
, ist ge<von> der geistlichen andacht vndt demuth des hertzens zu verstehen, sintemahl die im  
himmel vndt vnder der erden seindt, keine knie haben, oder biegen werden können. Vber dießes  
[[53v]] so seye es darumb abergläubisch, dieweil mancher vnbesonnener weyse, ohne andacht,  
offt vnvorsehens den hut abzeücht, wann man Jesus Syrach<sup>9</sup> sagett, vndt hergegen wann man Gott  
den vatter, Gott den Sohn, Gott den *heiligen* geist, oder die ganze *Heilige* Dreyfaltigkeit nennett,  
so zeücht niemands den hut ab, oder auch wenn man Christus<sup>10</sup> sagett. Darumb stehet keine  
verborgene abergläubische krafft in den Syllaben Jesus, vndt obgedachter spruch <ad Philippenses  
*capitulum 2 versus 10*<sup>11</sup>><sup>11</sup> ist von der geistlichen andacht zu verstehen wie der alte kirchenlehrer  
Origenes<sup>13</sup> bezeügett. Sonst sø<a>gte ebenmeßig der pfarrer Sutorius<sup>14</sup> er wollte sich ganz auf die  
erden, mitt seinem antlitz legen, vndt tag vndt Nacht den herren Jesum darauff anbehten, wann er  
wüste das Jhme damitt gedienett wehre.

Nachmittags wiederumb in die kirche.

## 02. Januar 1628

---

1 *Übersetzung*: "des Januars"

2 Ballenstedt.

3 *Übersetzung*: "Ich habe in der Predigt wahrgenommen"

4 Gregor X., Papst (1210-1276).

5 Jesus Christus.

6 Superstition: Aberglaube.

7 *Übersetzung*: "[in ethischer Hinsicht neutrales] Mittelding"

8 Phil 2,10

9 Jesus Sirach.

10 Jesus Christus.

11 *Übersetzung*: "an die Philipper, Kapitel 2, Vers 10"

11 Phil 2,10

13 Origenes (185-ca. 254).

14 Sutorius, Leonhard (1576-1642).



[[54r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt> ☿ den 2. Januarij<sup>16</sup>.

Jch habe meine pferde besehen, sonderlich den verwundeten wallachen, vndt befunden, daß ihn vbel wirdt zu helffen seyn, daß er so wol ziehen möge, alß zuvorn.

J'ay apprins de *Iean*<sup>17</sup> Qu'il faut pour une brasserie<sup>18</sup>, eine brawe de haußbier, un wispel<sup>19</sup> de gersten, et demy wispel de hopfen, En une brasserie<sup>20</sup> auf ein braw, viennent huict tonneaux, le tonneau tient 5 eymer<sup>21</sup>, 16 maß<sup>22</sup> (un aymer fait 64 maß)[.] Vn tonneau de haußbier icy est estimè a 2½ Dalers. et un tonneau de Brühan<sup>23</sup>, a Quedlinburg<sup>24</sup> et Halberstadt<sup>25</sup>, qui sont ordinairement 6 aymer, coustent 4½ iusqu'a 5 Dalers.<sup>26</sup>

Les tonneaux de la biere de Zerbst<sup>27</sup> ne tiennent que 4½ iusqu'a 5 eymer. La jeune bjere est majntenant bonne l'hyver, & l'autre legerbier, se brasse apres <et dedans> le moins de Mars, Merzbier, est bonne l'estè.<sup>28</sup>

[[54v]]

Jch habe die vergangenen vorwinter, sechs wispel<sup>29</sup> Gersten, Zerbster maß, nach Zerbst<sup>30</sup> geschickt, des *Magister Daniels Saxen*<sup>31</sup> seiner schwester<sup>32</sup>, mir davon ein herrenbraw außzuthun, & nemlich achtzehn faß<sup>33</sup>, Zerbster Bierß, darvon ich drey abholen laßen. Sie müßen vnser einem, gut bier liffern, vndt da Sie es in dem hause nicht haben, dabelbe anderwerts außkosten laßen.

Newe Jahrs brieffe, an meinen vettern, Fürst Johann Casimir<sup>34</sup>, an seine frawMutter<sup>35</sup>, an herzog Wilhelmen von Weymar<sup>36</sup>, an her Pfalzgraf Johann Friederich von hilpoltstain<sup>37</sup>, an frewlein

---

16 *Übersetzung*: "des Januars"

17 Schmidt, Hans (1).

18 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, was nötig ist für eine Brauerei"

19 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

20 *Übersetzung*: "vom Hausbier eine Wispel der Gerste und halbe Wispel des Hopfens; bei einer Brauerei"

21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

22 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

23 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.

24 Quedlinburg.

25 Halberstadt.

26 *Übersetzung*: "kommen acht Fässer heraus, das Fass fasst 5 Eimer, 16 Maß (ein Eimer macht 64 Maß), ein Fass von Hausbier wird hier auf 2½ Taler geschätzt. Und ein Fass Brühan in Quedlinburg und Halberstadt, das sind gewöhnlich 6 Eimer, kostet[!] 4½ bis 5 Taler."

27 Zerbst.

28 *Übersetzung*: "Die Fässer Bier aus Zerbst fassen nur 4½ bis 5 Eimer. Das junge Bier ist jetzt im Winter gut, und das andere Lagerbier, das man nach und in dem Monat März braut, Märzbiere, ist gut im Sommer."

29 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

30 Zerbst.

31 Sachse, Daniel (1596-1669).

32 Sachse (1), N. N. (nach 1586-nach 1628).

33 Faß: Hohlmaß.

34 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

35 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

36 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Eleonore<sup>38</sup>, vndt herzogk Joachim Ernst von hollstein<sup>39</sup>, an die frawMuhme<sup>40</sup> von Rudelstadt<sup>41</sup>, schreiben laßen, vndt vndterschrieben.

Bayern<sup>42</sup> nach Leiptzig<sup>43</sup>, vndt Jean<sup>44</sup> naher Magdeburgk<sup>45</sup> abgefertigett, damitt Sie Morgen wils Gott, dorthin verraysen mögen.

### 03. Januar 1628

[[55r]]

den 3. Januarij<sup>46</sup>.

In nomine Dej<sup>47</sup>, Bayern<sup>48</sup>, beynebens seinem Jungen, vndt zween Mußcketirern, naher Bernburgk<sup>49</sup> abgefertigett, von dannen soll er nach Leiptzigk<sup>50</sup> mitt Melchior Loyßen<sup>51</sup> verraysen, vndt meine geschäfte verrichten. Er hatt ein<sup>52</sup> 570 Thaler bey sich, ohne waß ich Melchior Loyßen mittgegeben habe, Gott geleytte sie vätterlich, vndt führe sie mitt vollem glück vndt segen, vnversehrett wieder zu rüch. Jch habe den Crabaten<sup>53</sup> biß nach Bernburgk nachreytten laßen. Bayern hat zween klepper vndt einen wagen mitt 4 pferden bey sich, alles von dem meinigen.

Jean<sup>54</sup> ist nach Magdeburgk<sup>55</sup> abgefertigett fastenspeise einzukauffen, beynebens einem Mußcketirer. *et cetera*

[[55v]]

Jch habe ein par gamaschen, oder strümpffe vber die Stiffeln bestellett, darzu kommen 1½ ellen graw Meißnisch Tuch, davon auch die knöpffe gemacht werden, vndt 1 loht Stepseide. Werden gefüttert mitt drey fuchsbälgen<sup>56</sup>. Die elle Tuch kostet 1 {Reichsthaler} Die fuchse haben wir gefangen.

---

37 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

38 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

39 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

40 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

41 Rudolstadt.

42 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

43 Leipzig.

44 Schmidt, Hans (1).

45 Magdeburg.

46 *Übersetzung*: "des Januars"

47 *Übersetzung*: "In Gottes Namen"

48 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

49 Bernburg.

50 Leipzig.

51 Loyß, Melchior (1576-1650).

52 ein: ungefähr.

53 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

54 Schmidt, Hans (1).

55 Magdeburg.

56 Fuchsbalg: Fuchsfell.

## 04. Januar 1628

♀ den 4. Januarij<sup>57</sup>.

Zeitung<sup>58</sup> vndt avis<bericht> von Padeborn<sup>59</sup> bekommen, daß die Crabaten<sup>60</sup> von Werningerode<sup>61</sup> heütte aufbrechen werden, vndt durch die vorstadt zu Quedlinburgk<sup>62</sup> ziehen. Jch habe nach Quedlinburg geschickt mich recht zuerkundigen.

Ein antworttschreiben, vndt Newen Jahres gratulation von Sanderleben<sup>63</sup>, von der Fraw Muhme<sup>64</sup> daselbst bekommen[.]

Nachmittags mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>65</sup> in die Mühle vnterm berge spatziren ge [[56r]] gangen, da der Müller mich berichtet, er mahlete nicht vmbsonst, sondern er nehme, von ieglichem Scheffel eine<zwei> Metzen an stadt seines lohns, vndt ob ich zwar darauff bestanden, alß wehre er schuldig vor die hofstadt vmbsonst zu Metzen<sup>66</sup>, so hatt er doch berichtet, es wehre nicht mehr also wie vor diesem, dieweil er nunmehr die kunst vndt waßerröhren erhalten müste. Sein Mühlpacht ist Jährlichen, den er gibt, ein Malder<sup>67</sup> Rocken, vndt ein Malder Gersten.

Schreiben von meiner Schwester der hertzoginn von Meckelnburgk<sup>68</sup> wie auch hertzog Joachim Ernst von hollstein<sup>69</sup> Meinem Schwager, bekommen, durch seine abgesandten, (welche nach Prage<sup>70</sup> ziehen sollen) anhero<sup>71</sup> geschickt, touchant le mariage de ma seur<sup>72</sup>, etcetera[.] <Ein Neu Jahrsbrief von Sandersleben<sup>73</sup> [.]>

Einen kläglichen brieff, von hansen vom hoff<sup>74</sup>, dem stadtlichem distillirarzt, meinem alten gewesenem kammerdiener der nun sehr kranck ist, bekommen.

<Dem Præsidenten<sup>75</sup> geschrieben *Nota Bene*<sup>76</sup> [.]>

---

57 *Übersetzung*: "des Januars"

58 Zeitung: Nachricht.

59 Badeborn.

60 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

61 Wernigerode.

62 Quedlinburg.

63 Sandersleben.

64 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 metzen: als Müller beim Getreidemahlen den gesetzlichen Anteil (die Mahlmetze) nehmen.

67 Malter: Holzmaß.

68 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

69 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

70 Prag (Praha).

71 Ballenstedt.

72 *Übersetzung*: "die Ehe meiner Schwester betreffend"

73 Sandersleben.

74 Hoff, Hans von (gest. 1629).

75 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

76 *Übersetzung*: "beachte wohl"

## 05. Januar 1628

[[56v]]

den 5<sup>ten</sup>. Januarij<sup>77</sup>.

Jch bin draußen hetzen gewesen, vndt haben zween hasen gefangen, einen geschossen, vndt einen gehezt. Noch drey, seindt den winden<sup>78</sup> entlauffen.

Der schüze hat mir gelernet, das das fuchsfleisch eßen herrlich gut vor die gicht, vndt reißen<sup>79</sup> in den gliedern seye, vndt daß er vndterschiedliche leütte gekandt habe die darumb darvon gegeben, wiewol es bey hoffe, außgelacht wirdt.

Ein schreiben von häuptmann Knochen<sup>80</sup> empfangen sampt einem Rehe.

Brieffe von Silm<sup>81</sup> wegen der 3234½ Taler, empfangen wie auch von herren Christoff von Dona<sup>82</sup>, von Embden<sup>83</sup>, durch Jean<sup>84</sup> welcher vnvorseht von Magdeburgk<sup>85</sup> wiedergekommen, Dieumercy<sup>86</sup>, wiewol er <hat> pferde außspannen sehen. *et cetera*

## 06. Januar 1628

[[57r]]

den 6. Januarij<sup>87</sup>.

heütte ist das feldt<fest> der Heiligen drey Könige<sup>88</sup>, <improprie<sup>89</sup> genandt,> vndt wir haben die gewöhnliche predigten, angehoret, zweymal.

Ezliche reliquien<sup>90</sup> der Newen Jahrs einforderer, haben sich eingestellet, alß der Cantor<sup>91</sup> mitt den schülern, vndt die haubleütte, oder Thurmbbläser.

<Thomaß<sup>92</sup> ist kranck worden vndt viel diener vndt dienerinnen. Gott helfe ihnen.>

---

77 *Übersetzung*: "des Januars"

78 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

79 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

80 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

81 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

82 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

83 Emden.

84 Schmidt, Hans (1).

85 Magdeburg.

86 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

87 *Übersetzung*: "des Januars"

88 Dreikönigstag bzw. Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

89 *Übersetzung*: "unpassend"

90 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

91 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

92 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

## 07. Januar 1628

ᵀ den 7. Januarij<sup>93</sup>.

Jch habe den Richter alhier zu Ballenstedt<sup>94</sup> Hothorn<sup>95</sup>, zu gaste gehabt, vmb seiner haußfrawen<sup>96</sup> Sehliger, gerade<sup>97</sup> willen, welche ohne erben verstorben, vndt ihre verlaßenschafft, der herrschafft<sup>98</sup> zu erlegen, schuldig verblieben.

Brieffe von Fürst Augusto<sup>99</sup>, von Münster<sup>100</sup>, durch Burckardt<sup>101</sup> lackayen empfangen. Jtem<sup>102</sup>: vom Präsidenten<sup>103</sup> *Nota Bene* cum<sup>104</sup> concept schreibens an Kayser<sup>105</sup>, vndt obligation etcetera[.]

[[57v]]

Von Pfalzgraf Johann Friederich<sup>106</sup> ein trewherzig schreiben bekommen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>107</sup>> Jch habe an den Kayser<sup>108</sup> geschrieben, intercedendo pro<sup>109</sup> meiner schwäger<sup>110</sup> endvrtheil, daß sie mitt der hollsteinischen Ritter: vndt landtschafft<sup>111</sup> der frewlein Stewer<sup>112</sup> halben haben. *perge*<sup>113</sup>

Jch habe auch geschrieben, an *herzog joachim ernst* von hollstein<sup>114</sup>, Jtem<sup>115</sup>: an Fürst Augustum<sup>116</sup>, an herren von Dona<sup>117</sup>, ins landt zu Meckelburgk<sup>118</sup>, an Bayern<sup>119</sup>, *perge*<sup>120</sup>

---

93 *Übersetzung*: "des Januars"

94 Ballenstedt.

95 Hothorn, Johannes.

96 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

97 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

100 Münster, Johann von.

101 N. N., Burkhard.

102 *Übersetzung*: "Ebenso"

103 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

104 *Übersetzung*: "beachte wohl mit"

105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

106 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friederich, Pfalzgraf von (1587-1644).

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

109 *Übersetzung*: "eintretend für"

110 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

111 Holstein, Landstände.

112 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

113 *Übersetzung*: "usw."

114 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

115 *Übersetzung*: "ebenso"

116 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

117 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

118 Mecklenburg, Herzogtum.

119 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

## 08. Januar 1628

☞ den 8. Januarij<sup>121</sup>.

An herrvattern<sup>122</sup> geschrieben.

Apprins de Iean<sup>123</sup> qu'a Magdeburgk<sup>124</sup> un tonneau de brochet salè<sup>125</sup> (eine Tonne) couste maintenant 18 Dalers, Nous en avons assèz d'une tonne ou tonneau pour huict mois si nous continuons l'ordre commencè avec la chair.<sup>126</sup>

[[58r]]

Jch habe heütte Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>127</sup> eine Obligation auf 3000 Tahler, die Jhre *Liebden* mit albereitt vor einem Jahre vorgestreckt, vndt so lange ohne zinse in handen gelaßen, gegeben, vndt darinnen vndter andern auch versprochen dieselben gelder Jährlich mitt 6 auff 100 so lange ich Sie in handen haben würde zu verzinzen, vndt also vmb das Newe Jahr anno<sup>128</sup> 1629 geliebts Gott, anfangen die zinß zu erlegen. Sollte aber ein theill dem andern, auffkündigen wollen, müste es ein halb Jahr vor der erlegung, geschehen.

Jch habe mitt hiesigem Richter Johansen Hothorn<sup>129</sup>, noch viel zu thun bekommen, von wegen verwaigerung seiner ersten Frawen<sup>130</sup> gerade<sup>131</sup>, vndt haben in den Sächsischen rechten, dem Saxenspiegel<sup>132</sup> genandt erleütterung gesucht. *perge*<sup>133</sup>

*Nota Bene*<sup>134</sup> [:] der Mühlpacht alhier<sup>135</sup>, <vnterm hause, am Teiche,> ist zweyer Malder<sup>136</sup>, (welches sein acht scheffel) korn.

[[58v]]

Brieffe von bruder Ernsten<sup>137</sup> bekommen.

---

120 *Übersetzung*: "usw."

121 *Übersetzung*: "des Januars"

122 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

123 Schmidt, Hans (1).

124 Magdeburg.

125 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass in Magdeburg eine Tonne gepökelter Hecht"

126 *Übersetzung*: "jetzt 18 Taler kostet; wir haben davon fast eine Tonne oder ein Fass für acht Monate, wenn wir die mit dem Fleisch begonnene Ordnung fortsetzen."

127 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

128 *Übersetzung*: "im Jahr"

129 Hothorn, Johannes.

130 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

131 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

132 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

133 *Übersetzung*: "usw."

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

135 Ballenstedt.

136 Malter: Holzmaß.

137 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Es haben sich heütte zu Rheinstedt<sup>138</sup> zehen Mußcketirer zu pferde oder Dragoner mitt gewallt einquartierett, vndt wenig guter wortt, vndt respects, ~~mir~~ von mir selbstn außgegeben.

## 09. Januar 1628

☞ den 9. Januarij<sup>139</sup>.

Der Richter von Riedern<sup>140</sup>, Caspar Vlrich<sup>141</sup>, hatt hergeschrieben, daß diese Nacht ein Corporall mitt 14 Reüthern daselbst gelegen, welcher die straßen bereitten, vndt auß befehl des Obersten Merode<sup>142</sup> sicher halten, auch die ohne paßzettel außstreiffende Reüther, ohne vndterscheidt, anhalten solle.

Also werden die dörffer vnangesehen der salvaguardien<sup>143</sup> zimlich mittgenommen.

Es seindt heütte die Reüther gar starck [[59r]] im felde herumb geritten, vndt ists gar vnsicher im felde gewesen, zu 7[,] zu 8[,] zu 10[,] zu 12. *etcetera*

Es soll gestriges tages, zwischen halberstadt<sup>144</sup> vndt Quedlinburgk<sup>145</sup>, häüptmann Knochens<sup>146</sup> diener einer erschlagen vndt ihme seine pferde, abgenommen worden sein.

Jch habe meine pursche, auff die hasenhatz, hinauß, geschicktt. Sie seyndt aber sporenstreichs<sup>147</sup>, wie hasen, wiederkommen, dann sie etzliche Reüther ersehen, die ihnen gefolgett, vndt sie herauff geiagt haben. Als es aber vmb vndt vmb kommen, vndt sie in der flucht, ein pferdt mitt sich von den Dragonern, gleichsam als eine beütte herauff gebracht haben, ist der Fendrich, so mitt gewesen, herauf vors hauß kommen, vndt hatt daß pferdt wieder begehrt, [[59v]] mitt vermelden, es wehre der Reittenden Mußcketirer einem entlauffen, als er nach seinem entfallenem hut, sehen wollen, vndt hat darbeynebens erwehnett daß er mich wol kenne, vndt mir seine vnderthenige dienste offeriren laßen, auch daß ihn Gott darvor behüten sollte, daß er mir oder den meinigen, einziges leydt zuzufügen gedächte, sondern mir viel mehr zu dienen, dieweil er mich vor diesem in Böhmen<sup>148</sup> gekandt, alleine hette er befehlich <vom Obersten Becker<sup>149</sup>> auf die streiffende Rotten ein auge zu haben, vndt dieselben anzuhalten, inmaßen er dießwegen wie auch vmb der contributionen willen zu Ermsleben<sup>150</sup> sein quartier hette, vndt leichtlich, allda gefunden werden köndte Sein nahme heißett Groß<sup>151 152</sup>.

---

138 Reinstedt.

139 *Übersetzung*: "des Januars"

140 Rieder.

141 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

142 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

143 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

144 Halberstadt.

145 Quedlinburg.

146 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

147 *spornstreichs*: im schnellsten Lauf.

148 Böhmen, Königreich.

149 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

150 Ermsleben.

151 Groß, N. N..

## 10. Januar 1628

[[60r]]

☞ den 10<sup>den</sup>. Januarij<sup>153</sup>.

Predigt angehört.

An häuptmann Knoche<sup>154</sup> geschrieben.

Von hanß von hoffen<sup>155</sup> ein danckschreiben vor den vberschickten wein zum *Neuen Jahr* der ihn in seiner phtisj<sup>156</sup> vndt Diarrhea<sup>157</sup> nechst Gott, vom gegenwertigem tode errettet habe. Jch habe Jhm laßen durch Bartholdt Lytsaw<sup>158</sup> antworten vndt auff künfftigen Freytag, oder donnerstag *gebe gott* herbescheiden.

*Doctor Anchinoander*<sup>159</sup> ist von Halberstadt<sup>160</sup> hieher kommen <mitt meiner fuhre>, den Thomaß<sup>161</sup> vndt die Trine<sup>162</sup> zu curiren. Hat ein recepisse<sup>163</sup> auf mein schreiben an den Obersten Becker<sup>164</sup>, vom *Obrist Wachtmeister Simon Nagel*<sup>165</sup>, in abwesenheit seines Obersten, mittgebracht.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>166</sup>, ist hergekommen, mich zu besuchen, vndt hatt Stammern<sup>167</sup> bey sich gehabt.

## 11. Januar 1628

[[60v]]

☞ den 11<sup>ten</sup>. Januarij<sup>168</sup>.

Antwortt von *hauptmann Knochen*<sup>169</sup> bekommen.

---

152 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen von Fähnrich Groß eintragen wollte.

153 *Übersetzung*: "des Januars"

154 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

155 Hoff, Hans von (gest. 1629).

156 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

157 *Übersetzung*: "Durchfall"

158 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

159 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

160 Halberstadt.

161 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

162 N. N., Katharina (1).

163 *Recepisse*: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

164 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

165 Nagel, Simon.

166 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

167 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

168 *Übersetzung*: "des Januars"

169 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).



*Doctor Anchinoandrum*<sup>170</sup> wieder abgefertigt. Er hat die <von mir ihme> angebotene bestellung von hauß auß, vmb billichmeßiger vrsachen willen, anzunehmen, sich ver<ge>waigertt.

## 12. Januar 1628

den 12<sup>ten</sup>. Januarij<sup>171</sup>.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>172</sup> ist wieder verraysett.

Jch habe Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern<sup>173</sup>, die letzte *salva guardja*<sup>174</sup>, (vmb hochwichtiger vrsachen willen) wieder schicken müßen.

Von herrvettern Fürst Ludwigen<sup>175</sup> ein Italiänisch schreiben bekommen.

Jch habe herrvettern wieder geantwortett.

Es ist ein Fendrich vom Obersten Becker<sup>176</sup> [[61r]] her in den flecken<sup>177</sup> gekommen, der hat mir vom Obersten Becker<sup>178</sup> viel schöner wortt gebracht, vndt bezeügung seines mißfallens, vber den vndterschiedlichen einlagerungen, in meinen dörfern, auch das ich die Jehnigen, die von ihme Beckern, keine vndterschriebene ordinantz<sup>179</sup> hetten, nicht einl einquartieren laßen sollte, sondern mitt güte oder mitt gewallt abhalten, auch gar im wiedrigen fall, der violentz <ihnen die gewehr abnehmen> <vndt ihme nach Halberstadt<sup>180</sup> liffern> Sie anhalten laßen sollte, dann er hette alleine daß commando in den Stifftern<sup>181</sup>, vndt niemandts anderß. *Guarda la gamba*<sup>182</sup>, Jch will einen schriftlichen schein, aufzuweysen haben.

*Nota Bene*<sup>183</sup> [:] J'ay apprins aujourd'huy un Anagramme<sup>184</sup>: *Iesuitarum*<sup>185</sup> secta [:] Et tu mares vicias.<sup>186</sup>

Item<sup>187</sup>: Pierre Coton<sup>188</sup>: Perce ton roj.<sup>189</sup>

---

170 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

171 *Übersetzung*: "des Januars"

172 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

173 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

174 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

175 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

176 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

177 Ballenstedt.

178 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

179 *Ordinanz*: Befehl, Anordnung.

180 Halberstadt.

181 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

182 *Übersetzung*: "Sieh dich vor"

183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

184 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein Anagramm gelernt"

185 Jesuiten (*Societas Jesu*).

186 *Übersetzung*: "Die Sekte der Jesuiten. Und du verdirbst die Männer."

187 *Übersetzung*: "Ebenso"

188 Coton, Pierre (1564-1626).

189 *Übersetzung*: "Ersteche deinen König."

heütte ist Curdt von Bayern<sup>190</sup>, von der Leiptziger<sup>191</sup> Meß, Gott lob, glücklich wiederkommen, cum pecunia et litteris<sup>192</sup>. <von Adolff Börstelln<sup>193</sup>, vndt Hans Ritz<sup>194</sup>, sed parva pecunia<sup>195</sup>.>

### 13. Januar 1628

[[61v]]

☉ den 13<sup>den.</sup> Januarij<sup>196</sup>.

Schreiben vom Obersten Becker<sup>197</sup> bekommen, wie auch von Gasparus Pfawen<sup>198</sup>.

Predigt einmal angehört.

Nachmittags viel geschäfte vorgehabt.

Thomaß<sup>199</sup> mein schreiber ist an dem fleckenfieber, todtkranck worden, wie auch die eine magdt, die Bähringer<sup>200</sup> sehligen gewartett, Tryne<sup>201</sup> genandt, an hiziger kranckheit. Gott erbarme sich ihrer beyder, vndt behüte vnß, vor bezauberungen, etcetera[.]

### 14. Januar 1628

☽ den 14. Januarij<sup>202</sup>.

Vnsere krancken<sup>203</sup>, sejndt jmmer ärger worden. Man hat gethan, waß müglich gewesen, mitt remediis<sup>204</sup> vndt Artzneyen.

Jch habe an Beckern<sup>205</sup> geschrieben.

Von *hauptmann* Knochen<sup>206</sup> schreiben bekommen.

### 15. Januar 1628

---

190 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

191 Leipzig.

192 *Übersetzung*: "mit Geld und Briefen"

193 Börstel, Adolf von (1591-1656).

194 Ritz, Johann (1579-1633).

195 *Übersetzung*: "aber mit wenig Geld"

196 *Übersetzung*: "des Januars"

197 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

198 Pfau, Kaspar (1596-1658).

199 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

200 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

201 N. N., Katharina (1).

202 *Übersetzung*: "des Januars"

203 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); N. N., Katharina (1).

204 *Übersetzung*: "Heilmitteln"

205 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

206 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

[[62r]]

σ den 15<sup>den.</sup> Januarij<sup>207</sup>.

Es hatt sich heütte Morgen, mitt Thomaß<sup>208</sup>, zur beßerung, angelaßen, Gott seye es gedanckt, der helfe ferners, zu glück, mitt gnaden.

Jch habe mitt hiesigem Richter, Hothorn<sup>209</sup>, der gerade<sup>210</sup> halben, <von> seiner ersten vorigen Frawen<sup>211</sup>, tractiren<sup>212</sup> laßen, vndt jhme etwas, nachgegeben.

Es fänget die häuptkranckheit<sup>213</sup> an, gar starck alhier<sup>214</sup> zu regieren.

Brieffe an *Adolf Börstel*<sup>215</sup> vndt Silm<sup>216</sup>, vndt von meiner gemahl<sup>217</sup> an Madame<sup>218</sup> Desloges<sup>219</sup> auf den 18<sup>den.</sup> datirtt.

## 16. Januar 1628

Ϸ den, 16<sup>den.</sup> Januarij<sup>220</sup>.

Gestern abendt schreiben bekommen, von herrvattern<sup>221</sup>, von Bruder Ernsten<sup>222</sup>, vndt vom Marschalck Erlach<sup>223</sup>.

Jch bin heütte Morgen, ob es zwar sehr glatt zu reyten gewesen, hinauß hetzen, geritten, haben zwar sehr viel hasen gesehen, aber nur ein Fuchs, gefangen. <Es seindt vnß auch Crabaten<sup>224</sup> enzlich<sup>225</sup> begegnett. *perge*<sup>226</sup>>

---

207 *Übersetzung*: "des Januars"

208 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

209 Hothorn, Johannes.

210 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

211 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

212 tractiren: (ver)handeln.

213 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

214 Ballenstedt.

215 Börstel, Adolf von (1591-1656).

216 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

217 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

218 *Übersetzung*: "Frau"

219 Rechinevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

220 *Übersetzung*: "des Januars"

221 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

222 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

223 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

224 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

225 enzlich: einzeln.

226 *Übersetzung*: "usw."

<Von Witterßheim<sup>227</sup> ein schreiben entpfangen.>

[[62v]]

Bayern<sup>228</sup> ist von halberstadt<sup>229</sup> wiederkommen mitt einem sehr höfflichem danckschreiben von dem Obersten Becker<sup>230</sup> vor den pocal, so ich ihme zum newen Jahr verehret<sup>231</sup>, vndt bericht, daß keinen wägen naher Braunschweig<sup>232</sup> oder Wolfenbüttel<sup>233</sup> mitt korn zu fahren, erlaubett wirdt, es seye dann, daß der herr general hertzog zu Fridlandt<sup>234</sup> solches zulaße, vndt darauff einen paß gebe, inmaßen er dann nur 70 wispel<sup>235</sup> dahin zu führen, ihme Beckern, erlaubett hatt. Es leßt Becker die straden<sup>236</sup> battiren<sup>237</sup>, vndt auf die streiffenden Reütter, welche ohne paß reyten, schlagen, vndt gefangen nehmen, Inmaßen albereitt etzlichen Crabaten<sup>238</sup> beschehen. Becker, hat mir auch eine ordinantz<sup>239</sup> gegeben, wegen der salvaguardien<sup>240</sup>, daß einer nur <mitt> 1½ Tahler, sich wochentlich, in meinen dörfern, vndt flecken, contentiren<sup>241</sup> [[63r]] soll, der gefreyete aber soll 2 Tahler haben.

Jch habe schreiben von hanß Rizen<sup>242</sup> bekommen.

J'ay apprins de Wietersheim<sup>243</sup> qu'un Malder<sup>244</sup> baumholtz<sup>245</sup> coustoit 4 grosses aux achepteurs, et 2<1> grosses a couper, mais qu'ils le revendoyent pour dix. Vn Malder Stammholtz coustoit a couper 8 {deniers} mais on l'achepte<sup>246</sup> nach Morgen<sup>247</sup> zahl, et un Morgen couste hui deux florins, selon le bois, en quelques lieux esloignèz, ou plus proches, bon bois et mauvais, plus ou moins.<sup>248</sup> Die hecke<sup>249</sup> c'est le gain des achepteurs et revendeurs<sup>250</sup>.

227 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

228 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

229 Halberstadt.

230 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

231 verehren: schenken.

232 Braunschweig.

233 Wolfenbüttel.

234 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

235 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

236 Strade: Straße.

237 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

238 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

239 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

240 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

241 contentiren: zufriedenstellen.

242 Ritz, Johann (1579-1633).

243 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

244 Malter: Holzmaß.

245 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

246 *Übersetzung*: "Ich habe von Wietersheim gelernt, dass ein Malter Baumholz den Käufer 4 Groschen koste und 1 Groschen zum Fällen, aber dass sie es für zehn weiterverkauften. Ein Malter Stammholz koste zum Fällen 8 Pfennige, doch man kauft es"

247 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

248 *Übersetzung*: "und ein Morgen kostet an einigen entlegenen oder näheren Orten 2 Gulden nach dem Holz, mehr oder weniger gutes und schlechtes Holz."

249 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

Nota<sup>251</sup> daß Graff Wolff von Manßfeldt<sup>252</sup> vor gewiß Päbstisch worden, laße auch auf seinen gütern reformiren<sup>253</sup>, Jtem<sup>254</sup>: daß der König in Schweden<sup>255</sup> dem König in Dennemarck<sup>256</sup> 12 mille<sup>257</sup> Mann zu hülfe geschickt.

## 17. Januar 1628

[[63v]]

den 17<sup>den.</sup> Januarij<sup>258</sup>.

In die predigtt.

Christoff Schaw<ff>er<sup>259</sup> <rahtsverwandter> zu Werningeroda<sup>260</sup>, s'appelle le<sup>261</sup> briefbewahrer.  
<Nota Bene<sup>262</sup> Il en faut escrire a Hans Ritz<sup>263</sup> [.]<sup>264</sup>>

Antwortt von häuptmann Knochen<sup>265</sup>, mitt bericht, daß mir der Oberste Becker<sup>266</sup> den paß auff Wolfenbüttel<sup>267</sup>, nicht sperren könne, sintemal das getreydig mein eigen gewächß, vndt nicht auß den Kayserischen<sup>268</sup> quartieren genommen wirdt, vndt darzu, jn die quartiere zu erhaltung Jhrer Kayßerlichen Mayestät<sup>269</sup> Soldaten, geführett, wirdt.

Becker will nur den Nutzen vor sich behalten, vndt daß zur contribution einkommendes getreydig alleine verhandeln.

Jch habe Curdt von Bayern<sup>270</sup> einen paßzettel auf Braunschweig<sup>271</sup> vndt Wolfenbüttel ertheilt, Gott gebe ihm glück auf die rayse.

---

250 *Übersetzung*: "das ist der Gewinn der Käufer und Weiterverkäufer"

251 *Übersetzung*: "Beachte"

252 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

253 Hier: die Gegenreformation durchführen.

254 *Übersetzung*: "Ebenso"

255 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

256 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

257 *Übersetzung*: "tausend"

258 *Übersetzung*: "des Januars"

259 Schaper, Christoph.

260 Wernigerode.

261 *Übersetzung*: "nennt sich der"

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 Ritz, Johann (1579-1633).

264 *Übersetzung*: "Man muss davon Hans Ritz schreiben."

265 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

266 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

267 Wolfenbüttel.

268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

269 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

270 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

271 Braunschweig.

## 18. Januar 1628

[[64r]]

☿ den 18<sup>den.</sup> Januarij<sup>272</sup>.

Bayern<sup>273</sup> ist fortt, Gott behüte ihn vor anstoß<sup>274</sup> auf den vnsicheren straßen.

Schreiben von *Son Altesse*<sup>275 276</sup> von *Heinrich Börstel*<sup>277</sup> man solle noch einmal den Obersten Becker<sup>278</sup> beschicken, ihme remonstriren<sup>279</sup>, das des Generals<sup>280</sup> meinung nie gewesen, den Fürsten zu Anhalt<sup>281</sup>, die fuhren, zumahl an die ortt, da Sie die Kayserische<sup>282</sup> Officirer selbst getreydig verkauffen, zu sperren, vndt da<s> eventualiter<sup>283</sup> man die dinge selbst beym General suchen würde, aber doch gleichwol ihn hierundter nicht gern vbergehen wollte, nicht zweifelnde er werde mitt verstattung des paßes lieber selbst bey mir den danck verdienen wollen, Alß herren Generals befehl hierundter erwartten, waruff Caspar Pfaw<sup>284</sup> am besten die sache außrichten k vndt penetriren<sup>285</sup> köndte.

Schreiben von vetter Casimirn<sup>286</sup>.

## 19. Januar 1628

[[64v]]

☿ den 19<sup>den.</sup> Januarij<sup>287</sup>.

€ Jch habe mitt den salvaguardien<sup>288</sup> handeln laßen, wegen ihres vnderhalts.

heütte ist eins theils, meiner pursche hinauß hetzen, andere nach Quedlinburgk<sup>289</sup> etcetera vndt es seindt die straßen, noch gantz vnsicher.

---

272 *Übersetzung*: "des Januars"

273 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

274 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

275 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

276 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

279 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

280 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

281 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

282 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

283 *Übersetzung*: "gegebenenfalls"

284 Pfau, Kaspar (1596-1658).

285 penetriren: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

286 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

287 *Übersetzung*: "des Januars"

288 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

289 Quedlinburg.

Von häuptmann Knochen<sup>290</sup>, ein antwortschreiben empfangen.

Casparus<sup>291</sup> ist herkommen.

## 20. Januar 1628

○ den 20<sup>ten</sup>. Januarij<sup>292</sup>.

In die kirche.

Conversatio, cum Casparo<sup>293</sup>.<sup>294</sup> Il m'a dit ce que je scavois<sup>295</sup>, daß hundert anspanner<sup>296</sup>, im ampt Ballenstedt<sup>297</sup> wehren, vndt es hette kein ampt im Fürstenthumb<sup>298</sup>, eine stärckere Mannschafft als dieses.

[[65r]]

Es hat auch dieses ampt<sup>299</sup> ein<sup>300</sup> 70 huffen landes.

*Nota Bene*<sup>301</sup> [:] Dieses Jahr aber ist ein großer mißwachs, an getreydicht.

## 21. Januar 1628

⋈ den 21<sup>sten</sup>. Januarij<sup>302</sup>.

An häuptmann Knochen<sup>303</sup>, geschrieben, vndt ihme auf seinen schein, mitt dem heütte vberschickten Rehe, geantwortet.

In den paradoxe de la vanité des sciences<sup>304</sup>, einem schönen buch gelesen.

Jch bin auff dem vorwerck gewesen, allda mir ein Schäfferknecht gesagt, ich hette in drey herden 500 schaffe, 200 hammel vndt 280 erstlinge<sup>305</sup>. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>306</sup>> Nun gestehen die

---

290 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

291 Pfau, Kaspar (1596-1658).

292 *Übersetzung*: "des Januars"

293 Pfau, Kaspar (1596-1658).

294 *Übersetzung*: "Gespräch mit Kaspar."

295 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, was ich wusste"

296 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

297 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

298 Anhalt, Fürstentum.

299 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

300 ein: ungefähr.

301 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

302 *Übersetzung*: "des Januars"

303 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

304 Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: Paradoxe Svr L'Incertitvde, Vanité & abus des sciences, hg. von Louis Turquet de Mayerne, o. O. 1605.

305 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

306 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Beampten, nur 800. Er sagte auch von 100 schaffen (durcheinander) bekähme man, 20 Steen<sup>307</sup> leichter wolle.

Der Ochsenhirte klagte daß die kühe keine Milch fast geben köndten dieweill [[65v]] Sie so wenig futter bekähmen, nemlich ein bundt Stroh vor zween kühe des Morgends, vndt ein bundt Stroh, vor zween kühe des abends, am dienstag, donnerstag, vndt Sontag, welche Sie die fleischtäge heißen, kriegten Sie ein wenig hew des Morgends. Vor diesem bey hanß Börstells<sup>308</sup> zeitten, hetten sie Seye<sup>309</sup> vndt heckerlinge bekommen. Es wehre kein edelmann auff dem lande, er ließe dem vieh auch zu Mittage, oder auf die Nacht etwas geben, damitt es nicht so schwächtigt würde. In ein<sup>310</sup> eylff wochen müste es wiederumb außgehen auffß graß, vndt weyde.

Er sagte mir auch, eylff kühe hetten verkalbett, (der Amptmann<sup>311</sup> sagt von 13) dieweill sie in dem reiff des morgends zu frühe vor [[66r]] der Sonnen auffgang wehren außgetrieben worden vergangenen herbst, vndt hetten giftige schwemme gegeben. Es hetten noch ein<sup>312</sup> drey Mandel kühe zu kalben, In allem wehren fünff Mandel, kühe, vorhanden. Darvon verkalbeten Sie auch sehr wann sie ineinander lieffen, vndt <im stall> eingebunden würden, vndt stießen auf einander, sonderljch, wann nicht mägde genueg, darbey wehren.

*Nota Bene*<sup>313</sup> [:] Les brebis galeux<sup>314</sup> reibett man mitt einer salbe von Teer vndt Mehl gemacht.

~~Jeh habe au~~ Es seindt albereitt 14 kälber g vorhanden gewesen, eines ist gestorben, eineß ist verspeisett, vndt 12 seindt noch im Stall.

## 22. Januar 1628

[[66v]]

σ den 22<sup>sten</sup>. Januarij<sup>315</sup>.

Abermals, ins fohrwerck schießen<sup>316</sup>. Der Schaffmeister<sup>317</sup> hatt mir gesagt, auf zehen schaffe kriegte man zwey bundt <gersten> Strohe vndt ein bundt hew, auf die erstlingen<sup>318</sup> aber, auf zehen, ein wenig weniger, als ein bundt ErbsenStrohe, den tagk. Jch habe auch, kleine lämmer gesehen.

Das ErbsenStrohe, wehre wol gutt, (weill es doch, in die Brachfelder etwas stärker, müste gesehett werden, als vorm Jahre,) den schaffen heüffiger zu geben, So köndte man es an hew ersparen.

---

307 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

308 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).

309 Seihe: Rückstand, der nach abgeseihter Flüssigkeit zurückbleibt.

310 ein: ungefähr.

311 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

312 ein: ungefähr.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Die rüudigen Schafe"

315 *Übersetzung*: "des Januars"

316 schießen: schnell herumfahren.

317 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

318 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.



Der Schaffe seindt 1000 darundter 200 der knechte viehe, die andern 800 seindt mein, darundter hatt der Schäffer den 4<sup>ten</sup>. theill Nutzens, vndt vnkostens. *perge*<sup>319</sup>

[[67r]]

Die Meyersche<sup>320</sup> vndt kuhehirt beklagen sich daß die kühe, nicht in die Forste wie vor diesem beschehen vmb deß wildprets willen dörfen getrieben werden, sintemahl das vieh schöner darvon wirdt, vndt doch daß wildt sich vor ihnen nicht schewett.

Le berger des vaches m'a dit qu'il avoit 13 mariengulden<sup>321</sup>, par an.<sup>322</sup>

*Nota Bene*[:] Mia consorte<sup>323</sup> mj disse hoggi che il pareva per certo di dover morire ancora in puerperio.<sup>324</sup>

Brieffe von Bruder Ernsten<sup>325</sup> vndt Melchior Loyßen<sup>326</sup>, auch von Knochen<sup>327</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>328</sup>> Le baillif<sup>329</sup> m'a dit, que *Caspar Ernst Knoch* avoit empruntè de Stammer<sup>330</sup> 8 ou 10 mille Dalers, & devoit encores 10 mille, desirant de revendre Trinumb<sup>331</sup>, et qu'jl avojt 20 mille Dalers vaillant de son patrimoine.<sup>332</sup>

[[67v]]

Schreiben, von Bayern<sup>333</sup>, vndt Casparo Pfawen<sup>334</sup>.

## 23. Januar 1628

ø den 23. Januarij<sup>335</sup>.

Fortune, & Infortune. Comme i'ay voulu faire querir Hanß von hoff<sup>336</sup>, il est devenu malade jusqu'a la mort, et m'a envoyè ses grands mysteres et secrets.<sup>337</sup>

---

319 *Übersetzung*: "usw."

320 Meyer (1), N. N..

321 Mariengulden: Silbermünze (= 20 Mariengroschen).

322 *Übersetzung*: "Der Hirte der Kühe hat mir gesagt, dass er 13 Mariengulden pro Jahr bekomme."

323 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Meine Gemahlin sagte mir heute, dass sie gewiss glaubte, noch im Wochenbett sterben zu müssen."

325 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

326 Loyß, Melchior (1576-1650).

327 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

329 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

330 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

331 Trinum.

332 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch von Stammer 8 oder 10 tausend Taler geliehen habe und noch 10 tausend schulde, da er wünschte, Trinum zu verkaufen, und dass er 20 tausend Taler Vermögen aus seinem Erbe habe."

333 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

334 Pfau, Kaspar (1596-1658).

335 *Übersetzung*: "des Januars"

336 Hoff, Hans von (gest. 1629).

häuptmann Knoche<sup>338</sup> ist herkommen. Jch habe mich mitt ihme verglichen, auf 1½ Tahler den Morgen<sup>339</sup> Stammholtz sampt der hecke<sup>340</sup>, zu bezahlen, vndt auf 3 groschen das Malder<sup>341</sup> Baumholtz<sup>342</sup>.

Stammer<sup>343</sup> hat mich vmb dreyerley bitten laßen 1. vmb schriftlliche bestallung. 2. Vmb 2 pferde futter. 3. Vmb ein eigen losament<sup>344</sup>.

[[68r]]

Escrit<sup>345</sup> an Son Altesse<sup>346 347</sup> [,] an Melchior Loyß<sup>348</sup> [,] an Christoph<sup>349</sup> Maler[,], an Hans Ritz<sup>350</sup> [.]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>351</sup>> Avis<sup>352</sup>: daß der graff Montecuculj<sup>353</sup> mitt fünf Regimentern, vber die Deßawer<sup>354</sup> brücken würde.

Avis<sup>355</sup> von Goßlar<sup>356</sup> von hanß Kramern<sup>357</sup>, er wolle einen halben Tahler mehr alß 28 Tahler vor den wispel<sup>358</sup> weitzen, mir geben, damitt er in kundtschafft kähme, nicht aber 29 oder 30 wie ich begehrett. Goßlar ist 8 meil von hier.

Jch will 20 {Wispel}, weizen frühe <morgen>heütte wils Gott, hinschicken, der helfe mir zu glücklicher handlung. Nota Bene<sup>359</sup> [:] Ein<sup>360</sup> 3 oder 4 {Wispel}, köndte man wol vmb 30 Tahler, loß worden, aber nicht so viel auf einmahl, dann er will inß gesampt ein 40 {Wispel} nicht allein von mir, sondern auch von andern käuffen.

[[68v]]

---

337 *Übersetzung*: "Glück und Unglück. Als ich Hans von Hoff habe holen lassen wollen, ist er bis zum Tod krank geworden und hat mir seine großen Rätsel und Geheimnisse geschickt."

338 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

339 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

340 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

341 Malter: Holzmaß.

342 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

343 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

344 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

345 *Übersetzung*: "Geschrieben"

346 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

347 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

348 Loyß, Melchior (1576-1650).

349 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

350 Ritz, Johann (1579-1633).

351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

352 *Übersetzung*: "Nachricht"

353 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

354 Dessau (Dessau-Roßlau).

355 *Übersetzung*: "Nachricht"

356 Goslar.

357 Cramer von Clausbruch, Hans (1588-1667).

358 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

359 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

360 ein: ungefähr.

Caspar Ernst Knoch<sup>361</sup> hat mir auch gesagt, er hette die bürgerschafft zu hazgerode<sup>362</sup> [!] in drey rotten vnder drey Rottmeistern<sup>363</sup> außgetheilt, iede rotte zu 38 z oder 40 Mannen, die wüsten beym glockenstreich iegliche Rotte, wo sie sich hin finden, vndt ihre Thor, verwahren sollen. Er gedachte auch, daß herrvatter<sup>364</sup> vor diesem, E sechs Mußketirer, (derer ieglicher Monatlich 5 Tahler bekommen) zu hatzgerode[!], wie auch 4 Einspänniger<sup>365</sup> (derer ieglicher zu 8 auch zu 6 Tahlern, beynebens 6 scheffel habern, Monatlich bekommen) welches alles, die Stadt harzgeroda, bezahlen müßen. Man sollte doppelhacken<sup>366</sup> hierauf nehmen zun lermenschüßen<sup>367</sup>, vndt die vnderthanen verwarnen sich mitt gewehren zu versehen, auch keinem [[69r]] kein quartier zu verstaten, der keine ordinantz<sup>368</sup> auffzuweysen, sondern sich mitt gewallt zu wiedersetzen.

## 24. Januar 1628

☿ den 24. Januarij<sup>369</sup>.

Au nom de Dieu a<sup>370</sup> Goslar<sup>371</sup>, mitt den 20 {Wispel} weizen.

Predigt angehoret. Eserit a<sup>372</sup> A. A. S. Hazard quij touche<sup>373</sup>. Nihil<sup>374</sup>.

## 25. Januar 1628

♀ den 25<sup>ten</sup>. Januarij<sup>375</sup>. <Clara dies, Paulj hodie.<sup>376</sup>>

Jch habe die Architectur dieses klostere betrachttet.

J'ay songè ceste nuit, qu'une de mes dents au mitan de la bouche, (celle quij est au dessous de la bouche) la gauche) estoit tombèe, et puis la seconde a droite de celle là, & 2 autres. Cela doibt signifier ma femme<sup>377</sup> & mes seurs<sup>378</sup> ou freres<sup>379</sup>. Dieu <les> en garde.<sup>380</sup>

---

361 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

362 Harzgerode.

363 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

364 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

365 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

366 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

367 Lärmschuß: Schuss, der alarmiert oder zur Schlacht ruft.

368 Ordinance: Befehl, Anordnung.

369 *Übersetzung*: "des Januars"

370 *Übersetzung*: "In Gottes Namen nach"

371 Goslar.

372 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

373 *Übersetzung*: "Ungewisser Ausgang, der betrifft"

374 *Übersetzung*: "Nichts"

375 *Übersetzung*: "des Januars"

376 *Übersetzung*: "Heute [ist] der leuchtende Paulstag [Tag Pauli Bekehrung = kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar)]."

377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[69v]]

Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Si fuerint ventj, designat prælia gentj, Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix, si pluvia, designat tempora cara.<sup>381</sup> Rythmus antiquorum, in hunc diem. Regula rusticorum.<sup>382</sup>

Apprins de Jean<sup>383</sup>, que chasque semaine, une demie mesure de Vin, se consume dans le tonneau, & se fecifie (heffen setzet) selon que le tonneau est grand, ou petit, s'jl est grand, il s'en mettra bien une mesure.<sup>384</sup>

Il faut trois peaux de veau pour un pourpoint, l'une couste 18 {Groschen} & les peaux, de bouc coustent 30 {Groschen} Celle de eeff chevreuil, dont nous n'avons encores que quatre, car le [[70r]] cinquiesme, ou premier fut envoyè a Quedlinburgk<sup>385</sup>, chacune couste si on la devroit achepter, un Reichstaler. Les peaux de brebis ne valent rien pour porter en habit, mais bien pour en faire des brides, & equippage des chevaux, licols, & attelages. Toutesfois a cela sont encores meilleurs, les peaux de bœuf, pour telles equippages, de brides, selles, et attirail.<sup>386</sup>

hanß<sup>387</sup> lackay (m'apportant aujourd'huy 24 feuilles de pappier) m'a monstrè que c'estoit <un buch, &> un Rieß ou Reißpappier<sup>388</sup> contient vingt livres de pappier<sup>389</sup>, 20 bücher pappier.

## 26. Januar 1628

---

378 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

379 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

380 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass einer meiner Zähne in der Mitte des Mundes (derjenige, der unterhalb des Mundes ist, der linke) ausgefallen sei und dann der zweite rechts von diesem und 2 andere. Das muss auf meine Frau und meine Schwestern oder Brüder hindeuten. Gott behüte sie davor."

381 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag [25. Januar] des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr, Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folgt Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

382 *Übersetzung*: "Rhythmus der Alten für diesen Tag. Bauernregel."

383 Schmidt, Hans (1).

384 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass sich jede Woche eine halbe Maß Wein im Fass verzehrt und Hefe ansetzt je nachdem, ob das Fass groß oder klein ist; wenn es groß ist, setzt sich davon gut eine Maß ab."

385 Quedlinburg.

386 *Übersetzung*: "Man braucht drei Häute vom Kalb für ein Wams, das eine kostet 18 Groschen und die Häute vom Ziegenbock kosten 30 groschen. Die vom Hirsch Reh, von denen wir nur noch vier haben, denn das fünfte oder erste ist nach Quedlinburg verschickt worden, kostet jedes, wenn man es kaufen müsse, einen Reichstaler. Die Häute vom Schaf sind nichts wert, um Kleidung daraus zu tragen, aber gut, um daraus Bänder und Pferdeausrüstung, Halfter und Geschirr zu machen. Allerdings sind die Häute vom Rind dafür noch besser, für Ausrüstungen von Zaumzeugen, Sätteln und Zeug."

387 Albrecht, Hans.

388 Reispapier: papierähnlicher Stoff aus China.

389 *Übersetzung*: "(als er mir heute 24 Bögen Papier brachte) hat mir gezeigt, dass das ein Buch sei und ein Ries oder Reispapier 20 Bücher Papier umfasst"

den 26. Januarij<sup>390</sup>.

Adrian Arent Stammer<sup>391</sup> ist mein gast gewesen.

J'ay parlè au baillif<sup>392</sup>, touchant la fiente. <de Heimb<sup>393</sup>.> Il s'est excusè sur trois soixante de blè qu'il m'a avancè comme scait l'Amptschreiber<sup>394</sup>, <des zehenden de Aßmenstedt<sup>395</sup> etcetera[.]><sup>396</sup>

[[70v]]

Brieffe von *Son Altesse*<sup>397 398</sup> [,] von *Fürst Ludwig*<sup>399</sup> [,] von *Fürst Ernst*<sup>400</sup> [,] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>401</sup>> von *Don guillermo verdugo*<sup>402</sup>, <quj me descharge la conscience par une providence de Djeu, singuliere<sup>403</sup>.>

*Adrian Arndt Stammer*<sup>404</sup> m'a dit, que le Contè de Mansfeldt<sup>405</sup> estoit sequestrèe par l'Electeur de Saxe<sup>406</sup>, parce que les Contes<sup>407</sup> desesperans du remboursement de leurs debtes, s'estoyent volontairement sousmis au dit Electeur pour leur ayder a sortir de leurs debtes. Or l'Electeur, ne donne a chasque lignèe des Contes (car ils sont divisè, estans beaucoup en nombre en 4 lignèes) que 2 mille Dalers par an, il paye les Baillifs, & Officiers, ministres, & autres de la Contè, & ne leur rend point conte de reste, car jls ne le peuvent pas contrajndre, comme ils feroient un autre simple cavalljer, ainsy qu'ils se sont fait tort eux mesmes, eussent mieux fait de en faire respondre leur noblesse, ou les Estats<sup>408</sup> de leur pays.<sup>409</sup>

---

390 *Übersetzung*: "des Januars"

391 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

392 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

393 Hoym.

394 Engelhardt, Arnold.

395 Asmusstedt.

396 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann gesprochen, den Mist von Hoym betreffend. Er hat sich für die 3 Sechziger [altes Stückmaß] Weizen entschuldigt, die er mir gegenüber vorgebracht hat, wie der Amtsschreiber von den Zehnten von Asmusstedt weiß."

397 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

398 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

399 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

400 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

403 *Übersetzung*: "der mir das Gewissen durch eine seltsame glückliche Fügung Gottes erleichtert"

404 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

405 Mansfeld, Grafschaft.

406 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

407 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

408 Mansfeld, Landstände.

409 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer hat mir gesagt, dass die Grafschaft Mansfeld durch den Kurfürsten von Sachsen sequestriert wurde, weil die an der Tilgung ihrer Schulden verzweifelnden Grafen sich freiwillig dem genannten Kurfürsten unterworfen hatten, damit er ihnen helfe, aus ihren Schulden herauszukommen. Nun gibt der Kurfürst aber jeder Linie der Grafen (denn sie sind gespalten, da sie zahlenmäßig viele in 4 Linien sind) nur 2 tausend Taler pro Jahr, er bezahlt die Amtleute und Beamten, Geistlichen und andere der Grafschaft und gibt ihnen keine Rechnung über den Rest, denn sie können ihn nicht zwingen, wie sie es einem anderen einfachen Edelmann antun würden, und sie haben auch sich selbst Unrecht zugefügt, hätten besser daran getan, ihren Adel oder die Stände ihres Landes dafür bürgen zu lassen."

## 27. Januar 1628

[[71r]]

☉ den 27<sup>ten</sup>: Januarij<sup>410</sup>.

Adrian Arndt Stammer<sup>411</sup> me dit aussy qu' hier, que la villette de Örtern<sup>412</sup>, en la contè de Mansfeldt<sup>413</sup>, ou estoit logè le Colonel Jsolan<sup>414</sup>, avec un train, de 40 chevaux, estoit contrainte de le nourrir, et luy donner le foin, et l'avoyne pour ses chevaux, et outre cela, cent Dalers, par semaine.<sup>415</sup>

Qu'il croyoit, que les paysans<sup>416</sup>, recommenceroient cet estè, la guerre, plus furieusement, que jamais, en cas, que les soldats, demeurent au pays.<sup>417</sup>

Qu'il falloit, que luy contribuast, au dit Colonel Jsolan, de son baillage Rammelburgk<sup>418</sup>, 250 Reichstalers, par semaine.<sup>419</sup>

Que le Conte Pandolfe<sup>420</sup> s'estoit assurement revoltè & devenu Papjste.<sup>421</sup>

Qu'il donnoit a chasque Crabate sauvegarde 2 Dalers par semaine, & leur repas avec l'entretènement de leurs chevaux.<sup>422</sup>

[[71v]]

Diesen abendt, ist seindt meine fuhren, von Goslar<sup>423</sup>, wiedergekommen, vndt haben keinen anstoß<sup>424</sup> gehabt, nur daß zween pferde aufgehalten worden, von den meinigen, vndt von Gasparus<herrvatters<sup>425</sup>> seinen, von Großen Albleben<sup>426</sup>, ist ein wagen der sich verspähigtett,

---

410 *Übersetzung*: "des Januars"

411 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

412 Artern.

413 Mansfeld, Grafschaft.

414 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

415 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer sagte mir gestern auch, dass das Städtchen Artern in der Grafschaft Mansfeld, wo der Obrist Isolani mit einem Tross von 40 Pferden einquartiert sei, gezwungen wurde, ihn zu verpflegen und ihm das Heu und den Hafer für seine Pferde und darüber hinaus zehn Taler pro Woche zu geben."

416 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

417 *Übersetzung*: "Dass er glaube, dass die Bauern den Krieg diesen Sommer grimmiger denn je wieder anfangen würden im Fall, dass die Soldaten im Land bleiben."

418 Rammelburg, Amt.

419 *Übersetzung*: "Dass es nötig sei, dass [er] ihm, dem genannten Obristen Isolani, aus seinem Amt Rammelburg 250 Reichstaler pro Woche Sondersteuer zahle."

420 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

421 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolfgang sicher aufrührerisch und Papist geworden sei."

422 *Übersetzung*: "Dass er jeder Kroatenschutzwache 2 Taler pro Woche und ihnen Essen mit der Verpflegung ihrer Pferde gebe."

423 Goslar.

424 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

425 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

426 Großalsleben, Amt.

durch die Crabaten<sup>427</sup> außgespannet worden. Am allergefährlichsten paß, ist des *Obristen* Altringers<sup>428</sup> convoy<sup>429</sup> beynebends ezlichen wägen, zu sonderlichem vnvorsehenen glück zu ihnen gestoßen, Gott sey lob, daß sie so wol vberkommen seindt, der helfe vnß ferner, zu allem glück, vndt wolstande.

Zweymal in die kirche, vor: vndt Nachmittags.

Meine besten winde<sup>430</sup> haben einander mitt beißen verdorben.

## 28. Januar 1628

ᵐ den 28. Januarij<sup>431</sup>.

[[72r]]

Jch habe den Amptschreiber<sup>432</sup> von wegen des amptmanns<sup>433</sup> beschuldigungen vorgenommen. Er berichtet er habe 3<drey>, 60 vndt 1½ schock<sup>434</sup> Stroh, zur fütterung hergegeben, dafür habe der Amptschreiber ihme vor ein Schock drey fuder<sup>435</sup> Mist abfolgen<sup>436</sup> laßen. Man hette sonst, nicht fütterung genug gehabt. Vorm Jahre wehre der Tausch mitt dem Stroh geschehen, daß der Amptmann, hette zwey bundt krumm stroh<sup>437</sup>, vor ein bundt, langes Stroh<sup>438</sup>, hergegeben, aber dieses Jahr, nicht.

Den kohl hette der amptmann, allezeit Jährlichen zum Deputat<sup>439</sup> bekommen. Man hette ihn pflegen vmb die helffte zu bawen, zu heimb<sup>440</sup> mitt den pawren, damitt es nicht so kostbar<sup>441</sup> fiele.

Den, {Wispel}, weizen hat er zu Goßlar<sup>442</sup> vor mich verkaufft vmb 28½ Tahler nach Goßlarischem Maß, nach *Bernburger* 30 {Taler} 8 {Groschen}

[[72v]]

Den Amptmann<sup>443</sup> vorgenommen, der endtschuldigett sich, daß er dißes Jahr, kejn Stroh vertauschett, sondern vorm Jahre, vmb der fütterung willen, die vnderthanen hetten die fuhren

---

427 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

428 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

429 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

430 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

431 *Übersetzung*: "des Januars"

432 Engelhardt, Arnold.

433 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

434 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

435 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

436 abfolgen: herausgeben.

437 Krummstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

438 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

439 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

440 Hoym.

441 kostbar: kostspielig.

442 Goslar.

443 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

nicht, mitt dem Mist wegzubringen, also hette ers auch verführen laßen, dieweil ich mich deßen beklaget. Den hopfen, hette der Amptschreiber<sup>444</sup>, zu berechnen. Den Schäffer hette er angedett, weil ichs selber hette haben wollen. Bißweilen hette er einen korb, <voll> Seyhe, laßen hinundter tragen, das würde man auch so genawe nicht nehmen. Er endtschuldigett sich, mitt dem getreyde es wehre mitt des präsidenten<sup>445</sup> vorwißen geschehen, das er die zehenden in hiesige scheünen hette eingebracht, wie auch in einer besonderen kammer, zu hoymb<sup>446</sup>, vmb des kriegeswesens willen.

[[73r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>447</sup>> Der Wispel<sup>448</sup> weizen, Quedlinburgisch<sup>449</sup> oder Ballenstedtisch<sup>450</sup> Maß, (welches ein ding ist) beynebens noch einem scheffel *hoc est*<sup>451</sup> 25 scheffel, thun zu Goßlar<sup>452</sup>, itziger zeitt, 2½ scheffel welches ein greulich groß, betrieglich, Scheffelmaß, ist.

Der wispel weize Berneburgisch<sup>453</sup> maß, (denn nach Bernburger maß, habe ich die 20 {Wispel}, verkaüfft zu Goßlar) thut zu Goßlar 2½ scheffel, vndt Goßlarische 2 hempten<sup>454</sup>, oder Neün scheffel Bernburgisch maß, thun einen Scheffel Goßlarisch maß.

Der wispel weize ~~Ballen~~ Bernburger maß, thut 27 scheffel Ballenstädtisch maß, denn in weizen, Rocken, vndt Gersten, hatt<ist> die Bernburger maß, vmb 3 hiesiger Scheffel größer, als die hiesige maß.

[[73v]]

Jch habe mitt Meiner Crabatischen<sup>455</sup> *salvanguardia*<sup>456</sup> handeln laßen (dieweil es wehre gemeint gewesen, wochentlich, auf 3 Tahler vor Mann vndt pferdt) Sie sollte 6 Tahler vndt 6 scheffel haber wochentlich nehmen, vff sich, seinen diener, vndt seine zween pferde. Er hat es aber nicht thun wollen, dieweil es an itzo wochentlich, ein<sup>457</sup> 12 Tahler außträgett, Endtljchen, ist es noch auff 8 Tahler, vndt 8 scheffel haber wochentlich erhandelt worden.

Verzeichnüß waß der Amptmann<sup>458</sup> (*comme il pretend*<sup>459</sup>) hatt vor Stroh von seinen zehenden, mir hergegeben.

#### 1. Vom Aßmenstedtischen<sup>460</sup> zehenden

---

444 Engelhardt, Arnold.

445 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

446 Hoym.

447 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

448 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

449 Quedlinburg.

450 Ballenstedt.

451 *Übersetzung*: "das ist"

452 Goslar.

453 Bernburg.

454 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

455 krabatisch: kroatisch.

456 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

457 ein: ungefähr.

458 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

459 *Übersetzung*: "wie er behauptet"

460 Asmusstedt.



5 schock<sup>461</sup> weitzen, 6 schock rocken, 31 schock Summa Huius<sup>462</sup> 1 {Sechziger} 8½ schock.  
Gersten 25½ schock Haffern 1 Schock Erbsen

[[74r]]

Vom Billingstedtischen<sup>463</sup> zehenden, 40 garben weitzen.

1 schock<sup>464</sup> 20 garben Rocken, 21 schock gersten, Summa huius<sup>465</sup>, 42 Schock.

19 Schock haffern

Vom Großen Reinstedtischen<sup>466</sup> zehenden

45½ schock Gersten, 5 schock Weitzen, 2½ Summa Huius<sup>467</sup> 1 Sechzig<sup>468</sup> 10 schock.  
schock Rocken, 17 schock haffern

Summa<sup>469</sup>: Aller dreyer zehenden, thutt 3 Sechzig, ½ schock.

*Nota Bene*<sup>470</sup> [:] diese zehenden gehören zur landstewer vndt contribution, seindt dem  
Amptmanne<sup>471</sup> verpachtett worden.

*Nota Bene*<sup>472</sup> [:] Comme aujourd'huy, ie parlois rudement a l'Amptschreiber<sup>473</sup>, il devenoit malade, a  
l'heure mesmes, et presque pasmé.<sup>474</sup>

[[74v]]

	Taler.	{Groschen}
Ergo Summariter <sup>475</sup> beleüfft sich	583	12
die Goßlarische <sup>476</sup> liefferung,		
vor den weitzen, thut vor		
20 wispel <sup>477</sup> 21 scheffel		
Quedelburger <sup>478</sup> oder klein maß,		
thun Bernburgisch <sup>479</sup> maß 18		
wispel, 12½ scheffel, dieweil		

461 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

462 *Übersetzung*: "Summe dieses"

463 Billingstedt.

464 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

465 *Übersetzung*: "Summe dieses"

466 Reinstedt.

467 *Übersetzung*: "Summe dieses"

468 Sechziger: Stückmaß.

469 *Übersetzung*: "Summe"

470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

471 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

472 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

473 Engelhardt, Arnold.

474 *Übersetzung*: "Als ich heute hart mit dem Amtsschreiber sprach, wurde er in derselben Stunde krank und fast ohnmächtig."

475 *Übersetzung*: "Also summarisch"

476 Goslar.

477 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

478 Quedlinburg.

479 Bernburg.

die völlige anbefohlene Lieferung  
der 20 {Wispel} Bernburger  
maß, noch nicht außgedroschen  
gewesen. Kömpt also der  
Bernburger wispel verkauft,  
vmb 30 Tahler, 8 groschen.

*Nota Bene*<sup>480</sup> [:] Le baillif<sup>481</sup> m'avoit promis de faire mener 20 {Wispel} de la mesure  
Bernburgeoise, pour 600 {Taler} a Goslar, et cependant ils ont menè moins, contre leur dire, et mon  
service.<sup>482</sup>

Bayern<sup>483</sup>, ist alhier<sup>484</sup>, wieder ankommen.

[[75r]]

*Zeitung*<sup>485</sup> daß zwey Bremische<sup>486</sup> Abgesandten<sup>487</sup>, mitt ihrem diener zu Prage<sup>488</sup>, plötzlich  
gestorben, vndt daß die Vermutung gienge, es wehre ihnen mitt gift vergeben wor<[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>489</sup>>den, dieweil Sie die hanelstädte<sup>490</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>491</sup>> verhetzten, einen  
krieg anzufangen wieder den Kayser<sup>492</sup>, sjntemahl der Tilly<sup>493</sup>, auf künftigen Frühling, Hamburgk<sup>494</sup>  
belägern wollte, vndt die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>495</sup>> Lübecker<sup>496</sup> sollen albereitt gar starck  
werben. <alda ein landtag der städte außgeschrieben wirdt.> Die alte zeitungk erschallet abermals,  
daß der König in Schweden<sup>497</sup>, Dantzigk<sup>498</sup> in Preußen<sup>499</sup> <soll> eingenommen haben, sed vix  
credo<sup>500</sup>.

## 29. Januar 1628

---

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

482 *Übersetzung*: "Der Amtmann hatte mir versprochen, 20 Wispel Bernburger Maßes für 600 Taler noch Goslar bringen zu lassen, doch haben sie gegen ihre Worte und meinen Dienst weniger gebracht."

483 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

484 Ballenstedt.

485 Zeitung: Nachricht.

486 Bremen.

487 Buxtorf, Gerlach (gest. 1628); Line, Johann von (1592-1628).

488 Prag (Praha).

489 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

490 Hanse(bund).

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

494 Hamburg.

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 Lübeck.

497 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

498 Danzig (Gdansk).

499 Preußen.

500 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

σ den 29. Januarij<sup>501</sup>.

Der Amptmann<sup>502</sup> hat mir die zu Goßlar<sup>503</sup> erhobene 583 {Taler} 12 {Groschen} vor den weitzen erlegt.

<[Marginalie:] *nota bene*<sup>504</sup> > Georg Schumann<sup>505</sup> a escrit au baillif, qu'il devoit faire ammener per mes sujets, un wispel<sup>506</sup> de Bernburg<sup>507</sup>, a Zerbst<sup>508</sup>, comme si c'estoit du mien.<sup>509</sup>

### 30. Januar 1628

[[75v]]

ø den 30. Januarij<sup>510</sup>.

Jch bin hinauß schießen geritten, es hat mir aber kein Rehe, trawen wollen, mitt vieler verwunderung, meinem gewöhnlichem vnglück, im weydewerck gemeß.

*Nota Bene*<sup>511</sup> [:] le tireur<sup>512</sup> m'a dit, que il n'y avoit qu'un demy<sup>513</sup> schock malder<sup>514</sup> Stammholz vorrath, quj ne valoit pas 5 Talers, au lieu que *Son Altesse*<sup>515</sup> m'avoit donnè *pour* 30 Dalers<sup>516</sup>.

An hanß von hoff<sup>517</sup> geschrieben, durch Jean<sup>518</sup>.

Als der schulmeister<sup>519</sup> zu<von> Radisleben<sup>520</sup> mein jnstrument gestimmet, habe ich die clavier, Tachendten, seittenhacken, wirbel<sup>521</sup>, vndt seytttenrollen, recht kennen lernen.

### 31. Januar 1628

---

501 *Übersetzung*: "des Januars"

502 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

503 Goslar.

504 *Übersetzung*: "beachte wohl"

505 Schumann, Georg (gest. 1636).

506 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

507 Bernburg.

508 Zerbst.

509 *Übersetzung*: "Georg Schumann hat dem Amptmann geschrieben, dass er durch meine Untertanen ein Wispel von Bernburg nach Zerbst bringen lassen soll, als ob das von dem meinen sei."

510 *Übersetzung*: "des Januars"

511 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

512 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

513 *Übersetzung*: "der Schütze hat mir gesagt, dass es gebe nur einen halben"

514 Malter: Holzmaß.

515 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

516 *Übersetzung*: "der keine 5 Taler wert sei, während Ihre Hoheit mir für 30 Taler gegeben hatte"

517 Hoff, Hans von (gest. 1629).

518 Schmidt, Hans (1).

519 Rode, Johannes.

520 Radisleben.

521 Wirbel: Begriff für den drehbaren Stab oder Stift an Saiteninstrumenten, um den das obere Ende der Saite gewickelt ist.

[[76r]]

den 31. Januarij<sup>522</sup>.

In die kirche, predigt anzuhören.

Der Schulmeister<sup>523</sup> von Radisleben<sup>524</sup> sagte gestern er hette daselbst bey ein<sup>525</sup> 15 Studenten<Schüler>, dieweil die vbrigen vorm Jahre verstorben, er hette freye wohnung zu Radisleben, acht Tahler Jährliche besoldung wegen der schule vndt deß vhrwercks, von den kirchengefällen<sup>526</sup>, Jtem<sup>527</sup> eine ½ huffe ackers, Jtem<sup>528</sup>: von mir kriegte er auß dem ampte<sup>529</sup> iährlich einen halben wispel<sup>530</sup> allerley getreydichs, von 9 ackerleütten zu Radisleben, von ieglichem eine himpe<sup>531</sup> korns, vndt von 18 koedtsaßen daselbst von ieglichem eine halbe himpe oder hemb<p>tte.

Er hat alhier<sup>532</sup> in der Newstadt hauß vndt hoff, heißt Johannes Rode, contribuiert<sup>533</sup> von einer halben huffe iährlichen erbzinß 18 pfennige, vndt von ¼ huffe die er darneben hatt, auch 18 {Pfennige} vff die ander ¼ huffe die er noch darbey hat, ob-s die zwar nicht erbe ist, hatt er 200 Tahler außgethan.

[[76v]]

Daß außspannen der armen vndterthanen, wehret noch, vndt sie können deßwegen schwerlich ins holtz fahren.

Ma femme<sup>534</sup> m'a couppe les cheveux de la teste. mais fort mal.<sup>535</sup>

---

522 *Übersetzung*: "des Januars"

523 Rode, Johannes.

524 Radisleben.

525 ein: ungefähr.

526 Kirchengefälle: Kircheneinkünfte aus Abgaben.

527 *Übersetzung*: "ebenso"

528 *Übersetzung*: "ebenso"

529 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

530 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

531 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

532 Ballenstedt.

533 contribuiere: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

534 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

535 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir die Kopfhare geschnitten, aber sehr schlecht."

# Personenregister

- Albrecht, Hans 22  
Aldringen, Johann, Graf von 25  
Anchinoander, Heinrich Cornelius 10, 11  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 16  
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 12  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 8, 11, 13, 16, 20, 21, 23, 24, 29  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 8, 13, 19, 21, 30  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 8, 10, 11, 13, 19, 21, 23  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 21  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21  
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 5  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 16  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 21  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 23  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 7  
Benckendorf, Thomas 6, 10, 12, 12, 13  
Börstel, Adolf von 12, 13  
Börstel, Hans (1) von 18  
Börstel, Heinrich (1) von 5, 7, 16, 26  
Buxtorf, Gerlach 28  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 15  
Coton, Pierre 11  
Cramer von Clausbruch, Hans 20  
Dohna, Christoph, Burggraf von 6, 7  
Engelhardt, Arnold 23, 25, 26, 27  
Erlach, Burkhard (1) von 13  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 7, 15, 28  
Gregor X., Papst 2  
Groß, N. N. 9  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 15, 28  
Harschleben, Johann (1) 18, 19, 23, 25, 25, 26, 27, 28, 29  
Hoff, Hans von 5, 10, 19, 29  
Hothorn, Johannes 7, 8, 13  
Hothorn (1), N. N. 7, 8, 13  
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 24  
Jesus Christus 2, 2  
Jesus Sirach 2  
Jonius, Bartholomäus 6  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 6, 9, 10, 10, 12, 15, 17, 17, 19, 20, 21  
Line, Johann von 28  
Loyß, Melchior 4, 19, 20  
Lützwow, Barthold von 10  
Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 23  
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 15, 24  
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 21  
Merode-Waroux, Jean, Comte de 9  
Meyer (1), N. N. 19  
Montecuccoli, Ernesto, Conte 20  
Münster, Johann von 7  
N. N., Burkhard 7  
N. N., Katharina (1) 10, 12, 12  
Nagel, Simon 10  
Origenes 2  
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 16  
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 10, 11, 11, 12, 12, 14, 15, 16  
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 3, 7  
Pfau, Kaspar 12, 16, 17, 17, 19

Rechignevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau 13	Schmidt, Hans (1) 3, 4, 4, 6, 8, 22, 29
Reisi(c)ke, Wolf 29	Schumann, Georg 29
Rieck(e), Christoph 20	Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 4
Ritz, Johann 12, 14, 15, 20	Sillem, Otto (1) 6, 13
Rode, Johannes 29, 30	Stammer, Adrian Arndt (von) 19, 23, 23, 24
Sachse, Daniel 3	Stammer, Hermann Christian (von) 10, 20
Sachse (1), N. N. 3	Sutorius, Leonhard 2
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 23	T'Serclaes de Tilly, Jean 28
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3	Trautenberg, Curt von der 4, 4, 7, 12, 14, 15, 16, 19, 28
Schaper, Christoph 15	Ulrich, Kaspar 9
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 4	Verdugo, Guillermo, Graf 23
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein- Sonderburg) 7	Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 14, 16
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 4, 5, 7	Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 14, 14

# Ortsregister

Anhalt, Fürstentum 17  
Artern 24  
Asmusstedt 23, 26  
Badeborn 5  
Ballenstedt 2, 5, 7, 8, 11, 13, 26, 28, 30  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 17, 17, 30  
Bernburg 4, 26, 27, 29  
Billigstedt 27  
Böhmen, Königreich 9  
Braunschweig 14, 15  
Bremen 28  
Danzig (Gdansk) 28  
Dessau (Dessau-Roßlau) 20  
Emden 6  
Ermsleben 9  
Goslar 20, 21, 24, 25, 26, 27, 29  
Großalsleben, Amt 24  
Halberstadt 3, 9, 10, 11, 14  
Halberstadt, Hochstift 11  
Hamburg 28  
Harzgerode 21  
Hoym 23, 25, 26  
Leipzig 4, 4, 12  
Lübeck 28  
Magdeburg 4, 4, 6, 8  
Magdeburg, Erzstift 11  
Mansfeld, Grafschaft 23, 24  
Mecklenburg, Herzogtum 7  
Prag (Praha) 5, 28  
Preußen 28  
Quedlinburg 3, 5, 9, 16, 22, 26, 27  
Radisleben 29, 30  
Rammelburg, Amt 24  
Reinstedt 9, 27  
Rieder 9  
Rudolstadt 4  
Sandersleben 5, 5  
Trinum 19  
Wernigerode 5, 15  
Wolfenbüttel 14, 15  
Zerbst 3, 3, 29

# Körperschaftsregister

Hanse(bund) 28

Harzschützen 24

Holstein, Landstände 7

Jesuiten (Societas Jesu) 11

Mansfeld, Landstände 23